

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Das Münzwesen im Kanton St. Gallen : unter Berücksichtigung der eidgenössischen Tagsatzung von 1893 bis 1848 [Schluss]

Autor: Girtanner-Salchli, H.

Kapitel: III.C.7: Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonalmünzen : 2 Pfennige oder 1/2 Kreuzer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Ziffer 1 zeigen, einen grossen Zwischenraum zwischen sich lassend.

7. — 2 Pfenninge oder $\frac{1}{2}$ Kreuzer¹.

42. 2 Pfenninge von 1808.

Der Wappenschild ist breit und kurz und von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei aber sehr tief. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben A und L der Legende.

Aussere Umrandung : Gerstenkörner.



8. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

2
PFENNIG
—
1808
K

Aussere Umrandung : Gerstenkörner.

43. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1808.

Der Wappenschild ist breit und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beid-

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 314.

seits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben A und L der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

¶. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER
—
1808
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

44. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1809.

a) Der Wappenschild ist breit und von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces sechs Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat zehn Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

¶. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER
—
1809
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 44 a. Fasces fünf Stäbe. Jeder Lorbeerzweig hat acht Blätter.

R. Aehnlich wie 44 a.

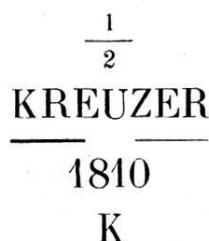
Museum St. Gallen.

45. 1/2 Kreuzer von 1810.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem breiten Knoten verbunden, in die Höhe. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend:



Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 45 a. Jeder Zweig hat zehn Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N der Legende.

R. Aehnlich wie 45 a. Der Strich unter der Wertangabe ist nicht unterbrochen und länger.

c) Aehnlich wie 45 a. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat sieben Blätter und endigt oben mit je einem Blatte.

R. Aehnlich wie 45 b.

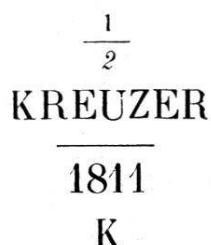
46. 1/2 Kreuzer von 1811.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird

von zwei feinen Linien eingefasst. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem breiten Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

¶. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :



Die Ziffer 2 in $\frac{1}{2}$ liegend.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 46 a.

¶. Aehnlich wie 46 a. Die Ziffer 2 in $\frac{1}{2}$ stehend.

47. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1812.

a) Der Wappenschild ist schmal und lang und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

¶. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER
1812
K

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 47 a. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat acht Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 47 a.

48. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1813.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.



R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend:

$\frac{1}{2}$
KREUZER
1813
K

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 48a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Schild ist breiter. Fasces sieben Stäbe. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 48a. Das Münzmeisterzeichen fehlt.

c) Aehnlich wie 48a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Jeder Zweig hat neun Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

R. Aehnlich wie 48a.

d) Aehnlich wie 48a. Jeder Zweig hat neun Blätter. Die rechte Spitze des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 48a. Das Münzmeisterzeichen sehr klein.

e) Aehnlich wie 48a. Der Wappenschild ruht auf der Kreuzungsstelle der Zweige, die nicht mit einem Knoten verbunden sind. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 48a.

49. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1814.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einen Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je das zweite Blatt jedes Zweiges berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$

KREUZER

1814

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 49 a. Kein Blatt berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich wie 49 a.

Museum St. Gallen.

50. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1815.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Spitze des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$

KREUZER

1815

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 50 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Schild ist sehr lang. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

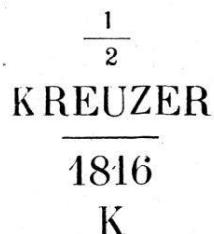
R. Aehnlich 50 a.

51. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1816.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :



Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Die Münze ist aus Kupfer.

b) Aehnlich wie 51 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Wappenschild ist etwas breiter. Fasces sieben Stäbe.

R. Aehnlich wie 51 a.

c) Aehnlich wie 51 b. Fasces fünf Stäbe.

R. Aehnlich wie 51 a.

Museum St. Gallen.

52. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1817.

a) Der Wappenschild ist breit und kurz und wird durch zwei feine Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, die Zweige sind unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig

hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER
1817

Das Münzmeisterzeichen fehlt.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 52 a. Der Wappenschild ist länger. Fasces sieben Stäbe. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

R. Aehnlich 52 a.

8. — 1 Pfenning oder $\frac{1}{4}$ Kreuzer ¹.

Die Pfenninge sind einseitig ausgeprägt und tragen keine Jahrzahlen. Nach den St. Gallischen Münzakten sollen solche nur in den Jahren 1820 und 1821 ausgeprägt worden sein.

53. 1 Pfenning o. J.

a) Der Wappenschild ist breit und von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Quer durch den Schild, von unten rechts nach oben links zieht sich ein Stempelriss. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt, aber nicht mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat fünf Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Das unterste Blatt links

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 316.

berührt den Schild. Das oberste Blatt des linken Zweiges zeigt zwischen die Buchstaben P und F der Wertbezeichnung. Rechts und links des Schildes steht die Wertangabe 1 und PF. Die Ziffer 1 und der Buchstabe P sind auf der gleichen Höhe, der Buchstabe F steht höher. Das Münzmeisterzeichen fehlt.



Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Die Münze ist gewölbt.

b) Aehnlich wie 53 *a*. Die untere Spitze des Schildes berührt den linken Zweig. Der Stempelriss fehlt. Das unterste Blatt rechts berührt den Schild. Die Buchstaben P und F sind unter sich gleich hoch, stehen aber höher als die Ziffer 1.

Die Münze ist gewölbt.

c) Aehnlich wie 53 *a*. Der Stempelriss fehlt. Die Kreuzungsstelle der Zweige ist mit einem Knoten verbunden. Das unterste Blatt des rechten Zweiges berührt den Schild. Die Buchstaben P und F sind unter sich gleich hoch, stehen aber höher als die Ziffer 1. Die Münze ist gewölbt.

d) Aehnlich wie 53 *b*. Der Schild ist breiter. Zwei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild.

Die Münze ist nicht gewölbt.